



Die Zuversicht im Markt nimmt zu und wir gewinnen über 12 Prozent

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist bereits ein paar Tage her und doch möchten auch wir mit unserem ersten Newsletter im Jahre 2023 ein frohes neues Jahr wünschen.

An der Börse und in unserem Fonds gibt es bereits wieder einige spannende Entwicklungen, über die wir hier informieren möchten.

Europa doch nicht abgesagt

Für Europa gilt derzeit der Spruch: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Die Crashpropheten mussten gut zurückstecken in den letzten Wochen. Europa sollte mangels Heizgases und uniformer Geldpolitik sowie dem Russland-Ukraine-Krieg den Niedergang drohen. Und doch kam es anders. Mal wieder. Die europäischen Märkte zeigen sich sehr robust, der Euro marschiert von einem Hoch zum anderen und die Gaspreise sind im freien Fall. Letztere befinden sich derzeit unter dem September 2021 Niveau und haben über 80 Prozent seit ihrem Allzeithoch verloren. Wer zu diesen Höchstpreisen eingekauft hat, sitzt nun auf einem enormen Verlust.



Quelle: Tradingview Dutch TTF Gas Base Load Continuous Futures Contract, September 2021 bis Januar 2023

US-amerikanische Märkte zunehmend optimistischer

Die Indizes in Amerika offerieren zunehmend eine optimistische Haltung. So sind die defensiven Werte weiterhin stark, auch wenn sich eine deutliche Verlangsamung der Dynamik seit Anfang des Jahres zeigt. In manchen Branchen wie beispielsweise „Gesundheit“ sind rückläufige Kursbewegungen zu verzeichnen. Das steht im Kontrast zu den Technologie- und Wachstumswerten, die zunehmend stärker werden und auch in der Breite an manchen Tagen die defensiven Titel „outperformen“.

Der jüngste Aufwind wird durch die Aussicht auf „nur“ 25 Basispunkte Leitzinsanhebung Anfang Februar befeuert. Auch bieten die Inflationsdaten Nährboden für weiteren Aufwind und lassen positivere Stimmung an den Finanzmärkten aufkommen. Der Markt scheint weiterhin gewisse Restrisiken einzupreisen, jedoch zu immer geringerem Maße. Unserer Einschätzung lassen sind diese Restrisiken auf zwei Hauptfaktoren limitieren: Einerseits eine mögliche Eskalation in der geopolitischen Situation. Andererseits einen US-Zentralbankenchef Powell, der sich womöglich ein Denkmal erschaffen möchte, dass er die Inflation besiegt hat. Damit würde er sich auf von Paul Volcker absetzen, der als oberster Währungshüter in 1979/80 die Zinsen zu langsam anhub und damit noch größere

Probleme schuf. Beide Risiken begleiten wir eng mit intensiven Recherchen und werden im Zweifelsfall Sicherungsmechanismen für den Fonds nutzen.

Der Abwärtstrend im S&P500 ist gebrochen

Aus charttechnischer Sicht ist ein sehr wichtiger Meilenstein in den letzten Tagen erreicht: Der Leitindex S&P 500 hat seinen Abwärtstrend vorerst gebrochen. Der im Chart eingezeichnete rote Bereich wurde nach oben hin an der orangenen Markierung verlassen. Unterstützt wird dies durch einen erneuten Test des Abwärtstrends. Weiterhin ist die psychologisch wichtige Marke von 4000 Punkten vorerst überwunden. Zuletzt sei noch erwähnt, dass charttechnische Vergleiche mit der DotCom- und Finanzkrise, wie sie seit Monaten gerne im Internet verbreitet wurden, spätestens jetzt eindeutig hinfällig sind. Das heißt nicht, dass imminent die Reise in Richtung Allzeithochs wieder losgeht, allerdings bietet derzeit die starke Unterstützung bei 3600 Punkten sowie der Widerstand bei 4200 Punkten einen guten Bewegungskorridor.



Quelle: Tradingview S&P 500 Index CBOE, Dezember 2019 bis Januar 2023

Quartalsergebnisse werden gut aufgenommen

In der Breite sehen wir derzeit solide Reaktionen auf die Bekanntgabe von Quartalsergebnissen. Das ist ein sehr gutes Zeichen, nachdem die Ausschläge nach der Veröffentlichung von Unternehmenszahlen in den letzten Monaten teilweise absurd schienen.

Hier am Beispiel Netflix: Zwar übertraf das Nutzerwachstum die Erwartungen, der Umsatz hat die Schätzungen jedoch gerade nur getroffen und der Gewinn ist stark eingebrochen. Mit dieser Verfehlung im Gewinn hätte es im Börsenjahr 2022 noch zu starken Kurskorrekturen im zweistelligen Prozentbereich kommen können. Diese Berichtssaison kam es anders: Knapp 10 Prozent Kurssteigerung am Tag nach der Bekanntgabe mit Folgekäufen in den weiteren Handelstagen wie am grünen Kreis im Chart zu erkennen ist. Insgesamt hat sich diese Aktie seit dem Tief nun mehr als verdoppelt. Wir sehen Netflix weiterhin zuversichtlich entgegen und schreiben weiter Calls auf unsere Aktienposition, um Mieten einzunehmen.



Quelle: Tradingview NFLX, Mai 2021 bis Januar 2023

Unser Ausblick

Mitte Dezember schrieben wir, dass wir keinen weiteren Crash mit signifikanten neuen Tiefs derzeit sehen. Genauso ist es gekommen. Die Transparenz hinsichtlich der geldpolitischen Maßnahmen scheint wieder zuzunehmen. Größere institutionelle Anleger steigen vermehrt auch wieder in den Markt ein. Wenn dieses Geld allerdings erstmal wieder an der Börse ist, ist der Markt schon gelaufen und dann ist es zu spät, um zu günstigen Kursen einzusteigen. Wir positionieren uns derzeit überwiegend bullisch im Portfolio und freuen uns, wenn unsere Top-Positionen wie

Nike, Amazon und Adobe ihre Aufwärtsbewegungen fortsetzen. Seit dem Tief der Aktienmärkte im Oktober 2022 konnte die I-Tranche unseres Fonds über 12 Prozent zulegen!

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund

Wertentwicklung UM Strategy Fund I-Tranche

Indiziert 0 = 11. Oktober 2022, Quelle: Bloomberg

Wertentwicklung seit Oktober-Tief im Zeitraum 11.10.2022 bis 23.01.2023: +12,4 %

